57. Sitzung des Fahrgastbeirates

1. Präsentation Studie Optimale Nutzung des öffentlichen Raumes (Prof. Knoflacher)

Die Untersuchung weist nach, dass dem öffentliche Verkehr, in Kombination mit dem Fußgängerverkehr, aus Gründen der Sparsamkeit Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, auf seinem Netz absolute Priorität gegenüber dem Autoverkehr gesichert werden muss. Auch das Abstellen von Pkws im öffentlichen Raum ist aus diesen Gründen nicht zuzulassen.
Die Bedeutung dieser Arbeit wird durch die praktischen Erfahrungen unterstrichen, wie die von den Wr. Linien festgestellten 2.000 Behinderungen pro Jahr durch Falschparker.

2. Diskussion Maulkorbkorb und Hunde

Bei Hausordnung fehlt die Erwähnung der Assistenzhunde, es kommen nur die Blindenhunde vor.
Bei den Aushängen handelt es sich um Kurzformen. Die Langfassung sind die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen, in den Beförderungsbedingungen sind Assistenzhunde beinhaltet. Die Beförderungsbedingungen werden dzt. überarbeitet, als zweiter Schritt erfolgt die Anpassung der Hausregeln. Hier muss unterschieden werden, welche Hunde Maulkorbpflicht haben und welche nicht.
Beschwerden an den FGB sind nur ca. 1 x pro Jahr zu verzeichnen.
Auch bei den Kundenrückmeldungen an die WL ist der Maulkorb kaum Thema. In den neuen Richtlinien wird er Maulkorb, nicht Beißkorb heißen. Stationswarte, Kontrollore, mobile Services, Fahrtendienstmitarbeiter weisen auf die Maulkorbpflicht hin, wenn sie diesbezügliche Beobachtungen machen oder verweisen Personen gegebenenfalls auch aus dem Fahrzeug.

3. Behandlung von Anregungen der Fahrgastbeirats-Mitglieder

Eine weitere Umsteigesituation U-Bahn zum stadtauswärts führenden 1er oder 62er am Karlsplatz oder eine Verlegung der Station von der TU Resselgasse – Paulanergasse ist allein aus technischen Gründen nicht möglich.

4. Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Defekte Außenanzeigen bei Bussen der Linie 7A war ein Softwareproblem und konnte gemeinsam mit dem Hersteller behoben werden.
- Abfahrtsmonitore Reumannplatz waren verklebt. Diese wurden mittlerweile gereinigt.
- ULFs, gelbe Sitze / Griffstangen: Sie entsprechend den einschlägigen Bestimmungen und Normen. Trotzdem werden die Anregungen bei der Ausschreibung der Gestaltung der neuen Garnituren
  einfließen.
- Beleuchtung U4 P&R Heiligenstadt: das Areal gehört nicht Wiener Linien.
- Sitzbänke U4 Karlsplatz: Diese werden im Laufe des Jahres auf U1-Standard angepasst.
  .

5. Behandlung von Anregungen der Fahrgäste

- Barrierefreiheit der StationThaliastraße/Lerchenfelderstraße: In der Station Thaliastraße ist der Zugang Richtung Burggassemit einer Rampe barrierefrei zu erreichen. Ein Aufzug kann leider nicht untergebracht werden.
- Haltestellenbereich Kennedy Brücke – Busse der Linien 56B/58B sind sehr knapp hintereinander gestanden, die Fahrer wurden von der Fa.Richard angewiesen, Platz zum Durchgehen zu lassen.
- Linie 6: Es wurden starke Maßnahmen ergriffen wie die Sanierung des Kreuzungsbereiches unter dem Matzleinsdorfer Platz. Es gibt es kaum mehr Beschwerden.
- Beobachtungen der Mitglieder: wesentlichen Verbesserungen der Frequenz bei den Bussen 56, 58A, 58B, 54, sie sind auch viel leiser.
- Sicherheitsfrage zur Tätigkeit des Fahrpersonals: Sand ist Teil des Sicherheitssystem bei der Straßenbahn, es ist Aufgabe der Fahrer, den Vorrat zu kontrollieren.
- Die Intervalle der Linie 1 und 2 werden leider immer wieder durch Demonstrationen am Ring gestört. Mittlerweile sind lange Linien dank RBL genauso gut zu disponieren wie kurze.
- Sicherheit Onlinezugang – Sicherheitslücke – bei Kartenverlust/Diebstahl Zugang zu persönlichen Date: Angst wegen persönlichen Daten beim Online-Zugang müssen Fahrgäste nicht haben, scheinbar stellen Kunden im täglichen Gebrauch wesentlich höhere Ansprüche an den Online-Zugang der WL als bei anderen Unternehmen.